

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 76.

Leipzig, Donnerstag den 2. April 1903.

70. Jahrgang.

Am tlicher Teil.

Haupt-Versammlung

des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen in Berlin,

abgehalten am Mittwoch, den 25. März 1903, im Architektenhause, Wilhelmstraße 92/93.

Die ordnungsmäßig einberufene Hauptversammlung wurde um 8¹/₂ Uhr abends durch den Vorsitzenden, Herrn Kommerzienrat Elwin Paetel, mit der Begrüßung der erschienenen Mitglieder und mit der Mitteilung eröffnet, daß Herr Justizrat Visco die Führung des notariellen Protokolls über die Wahlen übernommen habe.

Es wurde in die Tagesordnung eingetreten:

1. Der Schriftführer Herr Wilhelm Gronau erstattete den Jahresbericht des Vorstands über das Jahr 1902, dessen letzter Absatz von der Versammlung stehend mit angehört wurde (Anlage I). Der Bericht wurde einstimmig genehmigt.
2. Herr Gustav Küstenmacher erstattete im Anschluß an den gedruckt vorliegenden und an die Berliner Mitglieder vor der Hauptversammlung versandten Kassenbericht (Anlage II) den Bericht des Rechnungsausschusses (Anlage III). Die Berichte wurden ebenfalls einstimmig genehmigt.
3. Dem Vorstand wurde auf Antrag des Rechnungsausschusses die nachgesuchte Entlastung einstimmig erteilt.
4. Bei der Wahl eines Vorstandsmitglieds an Stelle des scheidungsgemäß ausscheidenden Herrn Wilhelm Gronau wurde derselbe wiedergewählt und nahm die Wahl dankend an.
5. Bei der Wahl eines Mitglieds des Rechnungsausschusses an Stelle des scheidungsgemäß ausscheidenden Herrn Gustav Küstenmacher wurde derselbe wiedergewählt und nahm die Wahl ebenfalls dankend an.

Nach Erledigung der Tagesordnung sprach Herr O. Mühlbrecht dem Vorstand freundliche Worte des Danks aus; die Versammlung schloß sich seinen Ausführungen durch Erheben von den Plätzen an. Der Vorsitzende dankte im Namen des Vorstands für die freundliche Anerkennung.

Das notarielle und das Vereins-Protokoll wurden vorgelesen und unterzeichnet. Die Hauptversammlung wurde darauf um 9 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Der Vorstand trat nach Schluß der Hauptversammlung zu einer Sitzung zusammen, und es wurden nach § 8 der Satzungen bestimmt: Herr Kommerzienrat Elwin Paetel als Vorsitzender, Herr Wilhelm Gronau als Schriftführer, Herr Max Windelmann als Schatzmeister und die Herren

Dr. Konrad Weidling und August Herbig als Berichterstatter.

Berlin, den 25. März 1903.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

E. Paetel. W. Gronau. M. Windelmann.
Dr. K. Weidling. A. Herbig.

Jahresbericht

des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen

über das Jahr 1902.

Ununterbrochen arbeitend und stetig sich mühend, konnte der Unterstützungs-Verein auch im vergangenen Jahr seiner schönen Tätigkeit nachgehen.

An Unterstützungen wurden im Jahr 1902 58 579 M 45 S gegen 60 164 M des Vorjahres verteilt. Es gelangten demnach 1584 M 55 S weniger als im Jahr 1901 zur Auszahlung; doch ist diese Verminderung nicht etwa auf ein Nachlassen der an uns herantretenden Ansprüche zurückzuführen, sondern sie wurde uns aufgezwungen durch eine notgedrungene Sparsamkeit, die wir infolge unsrer dauernd mißlichen finanziellen Lage leider üben mußten.

Die Anzahl der Mitglieder ist im Jahr 1902 bedauerlicherweise wieder um 39 gesunken; gingen wir am 1. Januar 1902 mit einem Mitgliederbestand von 3046 in das neue Rechnungsjahr, so zählten wir am gleichen Tag dieses Jahres noch 3007 Mitglieder.

Hand in Hand mit dem Rückgang der Zahl der Mitglieder ging leider auch die Höhe der Mitgliederbeiträge um die Summe von 379 M gegen 332 M des Vorjahres zurück.

Bei dieser Gelegenheit, wo der jährliche Rückgang der Zahl der Mitglieder und der Höhe der Beiträge so klar vor Augen tritt, geben wir uns der bestimmten Hoffnung hin, daß alle die, die in gerechter Würdigung unsrer guten Sache uns schon lange treu zur Seite stehen, uns nicht verlassen, uns vielmehr immer neue Freunde zuführen werden. Mögen alle, die diesen Bericht vor Augen bekommen und unserm Verein als Mitglied noch nicht angehören, sich unserm Verein angliedern; nur stark vereint können wir dem uns gesteckten Ziele, überall zu helfen und zu lindern, allmählich näher kommen. Stets möge man dessen eingedenk sein, was der Unterstützungsverein geleistet hat; er war gezwungen, seit seinem Bestehen bis zum Ablauf des Jahres 1902 die gewaltige Summe von 1 760 324 M an Unterstützungen an Arme, Alte, Kranke, Witwen und Waisen auszusahlen.

Waren wir schon jetzt öfters gezwungen, bei Verteilung von Unterstützungen eine Grenze zwischen Mitgliedern und